



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**



**RESSOURCENVERBRAUCH
IN ÖSTERREICH**
ERGEBNISSE DER UMWELTGESAMT-
RECHNUNGEN AUF EINEN BLICK

RESSOURCENVERBRAUCH IN ÖSTERREICH STAND: AUGUST 2016

„Die EU sieht es als
Notwendigkeit und Chance,
die Ressourceneffizienz
zu einem Schwerpunktthema
ihrer Politik zu machen.
Dazu braucht sie Instrumente
zur Überwachung und Messung
des Fortschritts beim Umgang
mit Ressourcen.“

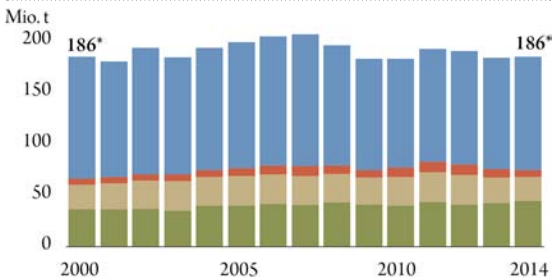
*(Mitteilung der Kommission –
Ressourcenschonendes Europa –
eine Leitinitiative innerhalb
der Strategie Europa 2020)*

HIER FINDEN SIE einen kompakten Überblick über die Art und Menge der in Österreich verwendeten Ressourcen und die **aktuellst verfügbaren Daten** der Umweltgesamtrechnungen über die Entwicklung des österreichischen Materialverbrauchs. Der Fokus liegt dabei auf den **vier Hauptgruppen** Biomasse, fossile Energieträger, Metalle und nicht-metallische Mineralstoffe.

DMC – LEITINDIKATOR RESSOURCENVERBRAUCH

DER INLÄNDISCHE MATERIALVERBRAUCH (Domestic Material Consumption – DMC) wird derzeit auf EU-Ebene als der Headline-Indikator für den Ressourcenverbrauch betrachtet. Er umfasst alle Materialien, die in wirtschaftlichen Produktionsprozessen und im Endkonsum verbraucht werden.

Materialverbrauch (DMC) in Ö 2000–2014

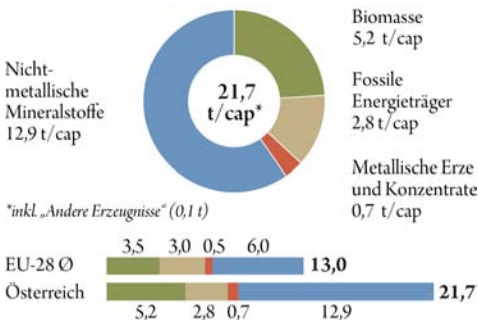


* inklusive „Andere Erzeugnisse“:

Produkte, die keiner Gruppe direkt zugeordnet werden können

- Nicht-metallische Mineralstoffe, ver- und unverarbeitet
- Metallische Erze und Konzentrate, ver- und unverarbeitet
- Fossile Energieträger, ver- und unverarbeitet
- Biomasse und Erzeugnisse aus Biomasse

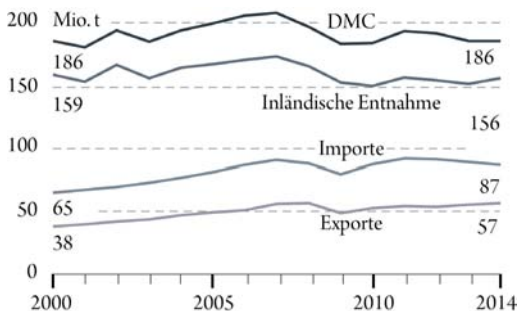
Materialverbrauch (DMC) pro Kopf 2014



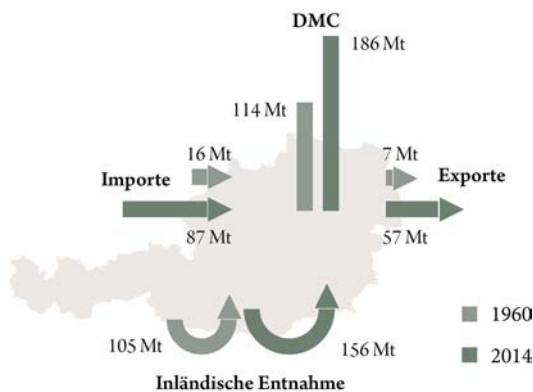
DMC – INLÄNDISCHE ENTNAHME, IMPORTE UND EXPORTE

DER DMC ERRECHNET sich aus der inländischen Entnahme von Rohstoffen zuzüglich der Importe und abzüglich der Exporte.

Entwicklung der DMC-Komponenten 2000–2014



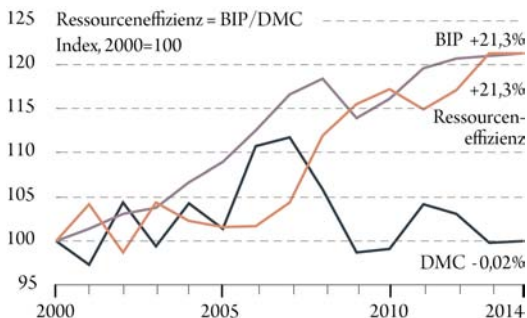
Inländische Entnahme, Importe, Exporte und Inlandsmaterialverbrauch (DMC) 1960 und 2014



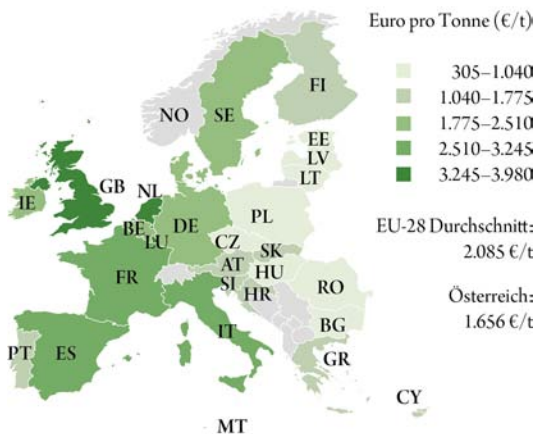
RESSOURCENEFFIZIENZ

ZIEL DES ÖSTERREICHISCHEN Ressourceneffizienz Aktionsplans (REAP 2012) ist die Steigerung der Ressourceneffizienz um mindestens 50 % im Zeitraum von 2008 bis 2020.

Wirtschaftswachstum, Materialverbrauch und Ressourceneffizienz 2000–2014

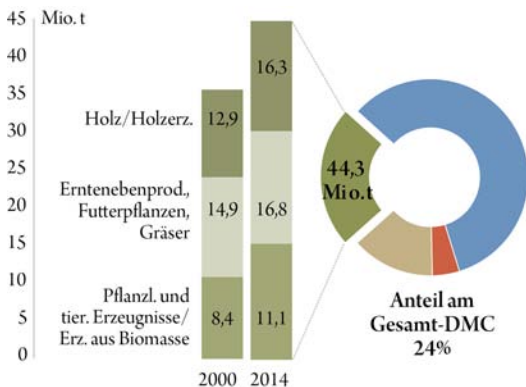


Ressourceneffizienz EU-28 2014

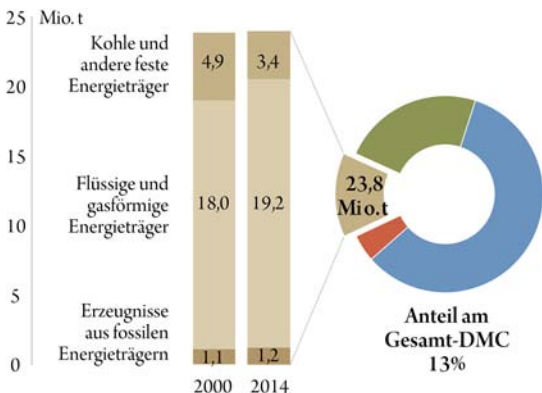


DIE VIER MATERIALGRUPPEN IM DETAIL

BIOMASSE umfasst sämtliche organische Substanz, das sind lebende Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen sowie tote organische Substanz (Totholz, Laub, Stroh etc.).

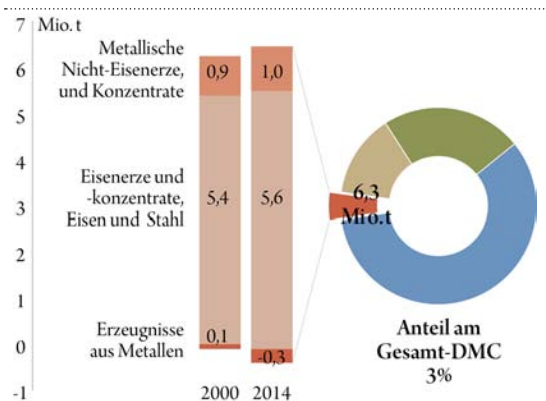


FOSSILE ENERGIETRÄGER sind mineralische Stoffe, die über Jahrmillionen in der Erdkruste aus pflanzlichen oder tierischen Überresten entstanden sind.



METALLISCHE ERZE UND KONZENTRATE

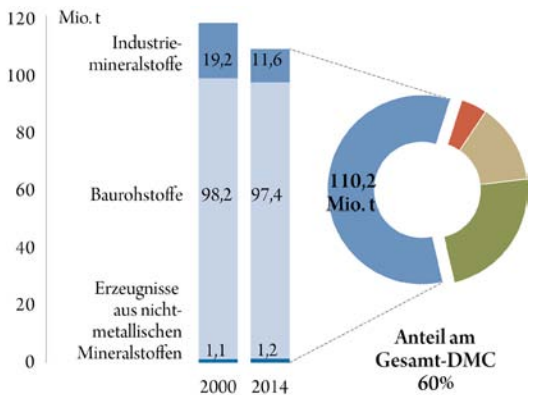
umfassen mineralische Materialien vom Erz bis zum bearbeiteten Produkt. Die Unterteilung erfolgt in Eisenerze und Nicht-Eisenerze.



negative Werte: Exporte sind größer als Importe + Inländische Entnahme

NICHT-METALLISCHE MINERALSTOFFE

umfassen Baurohstoffe (z. B. Sand, Kies) und Industriemineralstoffe (z. B. Phosphate, Salze).



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

VERTIEFENDE ANALYSEN, TRENDS und Einflussfaktoren des heimischen Ressourcenverbrauchs finden Sie im Bericht „Ressourcennutzung in Österreich 2015“

www.bmlfuw.gv.at/service/publikationen/umwelt/Ressourcennutzung15.html

INFORMATIONEN ZU MATERIALFLUSS-RECHNUNG und Umweltgesamtrechnungen können Sie folgenden Websites entnehmen:

www.umweltgesamtrechnung.at

www.bmlfuw.gv.at

www.umweltbundesamt.at

IMPRESSUM



Medieninhaber und Herausgeber:

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Stubenring 1, 1010 Wien

www.bmlfuw.gv.at

Fachliche Koordination: Dagmar Hutter (für die Abteilung Energie- und Wirtschaftspolitik (I/2) des BMLFUW)

Text und Redaktion: Andreas Berthold (Umweltbundesamt)

Bildnachweis: Andreas Berthold

Konzept und Gestaltung: WIEN NORD Werbeagentur

Satz: Gerda Palmethofer

Quellen: Statistik Austria, bis auf Ressourceneffizienz in EU-28: Eurostat

Grafik: Umweltbundesamt

Auflage: 200 Stück

Original wurde gedruckt von:
Zentrale Kopierstelle des BMLFUW,
UW-Nr. 907, nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Öster-
reichischen Umweltzeichens.



Alle Rechte vorbehalten.
Wien, August 2016